

## Handelsmerkur 2021: Jetzt einreichen

Am 3. November wird der Handelsmerkur an die Besten der Branche vergeben. Bis 5. Oktober kann noch eingereicht werden.

25.08.2021, 15:31



© FISCHER

Nach einjähriger Pause wird der Handelsmerkur heuer wieder in der Alten Universität Graz verliehen.

Es ist die Auszeichnung für herausragende Unternehmerpersönlichkeiten und Unternehmen aus dem Handel, die ganz besondere Leistungen erbracht haben – der Handelsmerkur, der nach einem Jahr coronabedingter Pause am 3. November erstmals wieder vergeben wird.

Noch bis 5. Oktober können sich Mitglieder der Sparte Handel dafür selbst bewerben oder von anderen dafür vorgeschlagen werden. Von besonderer Bedeutung für den Handelsmerkur sind die Kriterien Innovation, Kreativität, Nachhaltigkeit, regionale Wertschöpfung und Mitarbeiter beziehungsweise Arbeitsplatzgestaltung. „Es gibt in der Branche eine Vielzahl von Betrieben, die leistungsstark, innovativ und zukunftsorientiert investieren“, so Gerhard Wohlmuth, Obmann der Sparte Handel. „Durch die Verleihung möchten wir stellvertretend ein paar davon vor den Vorhang holen.“

Der Preis wird in zwei Bereichen – Kategorie 1 von null bis zehn Mitarbeiter und Kategorie 2 für mehr als zehn Mitarbeiter – vergeben. Über die nominierten Betriebe und die Erfolgsgeschichten wird zudem ein Kurzfilm gedreht, der bei der feierlichen Verleihungsgala in der Aula der Alten Universität Graz gezeigt wird und den Unternehmen auch für Werbezwecke zur Verfügung steht.

### Ausgezeichnete Betriebe

2019 konnte der Grazer Betrieb Schrott24 als Sieger in der Kategorie „Unter zehn Mitarbeiter“ die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen. Mittlerweile sind es 30 Mitarbeiter in aller Welt. 2016 von **Alexander Schlick** und **Jan Pannnbäcker** gegründet, agiert Schrott24 als Plattform, die Angebot und Nachfrage von Altmetall zusammenbringt. „Unsere Kunden erhalten ein Komplettservice: Wir optimieren die Lagerung, organisieren den Transport des Altmetalls und wir finden die Abnehmer mit dem besten Preis“, führt Marketingleiterin Katharina Klaus-Morgenstern aus. Dabei wird europaweit mit der Metallindustrie zusammengearbeitet. „Durch die Digitalisierung machen wir die Branche effizienter und liefern somit einen Beitrag dazu, die

Recyclingquoten bei Altmetall zu erhöhen.“

Preisträger in der Kategorie 2 mit mehr als zehn Mitarbeitern war das 1875 gegründete Kaufhaus Loder, das heute von **Georg Loder** gemeinsam mit seiner Frau **Karin**, seiner Schwester und seinem Schwager in fünfter Generation geführt wird. Der Betrieb zählt heute insgesamt 57 Mitarbeiter und besteht aus zwei Supermärkten in Kumberg und Eggersdorf sowie einem Modehaus in Kumberg. Außerdem betreibt die Familie die „Backstube“, ein Veranstaltungs- und Kulturlokal. „Bei meiner Arbeit sind mir gute Partnerschaften besonders wichtig, zu unseren Kunden, zu unseren Mitarbeitern und zu unseren zahlreichen regionalen Produzenten“, so Loder. So wird etwa bei der Arbeitszeiteinteilung versucht, besonders auf die persönlichen Lebenssituationen der Mitarbeiter einzugehen. „Als stark in der Region verwurzelter Betrieb ist es für uns aber auch ganz selbstverständlich, viele regionale Produkte im Sortiment zu haben und damit die regionalen Produzenten zu fördern“, erzählt Loder.

## Das könnte Sie auch interessieren



### "Der Tourismus ist unser Freizeitanker"

Die Steiermark ist das grüne Herz Österreichs und jetzt auch der Nabel der Tourismuswelt. Mit Hans Spreitzhofer als neuem Bundesobmann Hotellerie. [➤ mehr](#)



### Wie Baustellen zur Leidenschaft wurden

Nach 13 Jahren an der Spitze übergibt Bau-Innungsmeister Alexander Pongratz das Zepter an Michael Stvarnik. Ein Rückblick. [➤ mehr](#)



### Ukraine-Krieg: Erhöhte Bedrohungslage im Cyberraum

Warum ein Cyberangriff auf die Ukraine die Fernwartungssysteme von Windkraftanlagen in Europa lahmlegen kann. Worauf Betriebe nun achten sollten. [➤ mehr](#)